

Freitag, 12. Januar 2007

MEDIENMITTEILUNG

Der Staatsrat legt die Regeln für eine allfällige finanzielle Hilfe an Kinder fest, die nach der Auflösung der Schülerunfallversicherung verunfallt sind

Die Schülerunfallversicherung ist per 1. September 2006 abgeschafft worden. Mit ihrer Auflösung wurde ein Fonds von 6 Millionen errichtet. Der Staatsrat hat an seiner letzten Sitzung die Modalitäten für die Verwendung dieser Summe beschlossen. Vorrangig dienen wird sie für die Übernahme aller Behandlungskosten infolge eines Unfalls, der vor dem 1. September 2006 eingetreten ist. Ebenfalls garantiert sind die entsprechenden Entschädigungen bei Tod und Invalidität.

Familien mit einem Kind, das nach dem 1. September 2006 mit nachhaltiger Invaliditätsfolge verunfallt ist, können ebenfalls unter bestimmten Voraussetzungen eine finanzielle Unterstützung aus diesem Fonds erhalten (höchstens Fr. 25'000.- je Fall). Dadurch sollen die Lebensbedingungen des verunfallten Kindes verbessert, seine Unabhängigkeit und die Fortsetzung seiner Ausbildung gefördert werden. Bauliche Anpassungen oder die Anschaffung von Hilfsmitteln könnten übernommen werden. Diese Unterstützung richtet sich an Familien in einer schwierigen Situation, die sich Ausgaben gegenüber sehen, welche nicht durch andere Instanzen gedeckt werden.

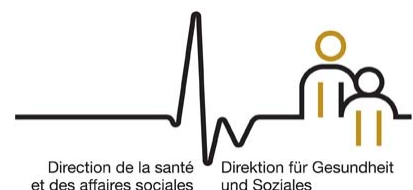
Leistungsgesuche sind an das Amt für Gesundheit zu richten. Dieses Amt ist für die Verwaltung des Fonds verantwortlich und befasst sich mit der Beurteilung von Gesuchen für nach dem 1. September 2006 verunfallte Kinder.

[Reglement](#) über die Verwendung des Fonds aus der Auflösung der Schülerunfallversicherung
Website der GSD, [Seite Schülerunfallversicherung](#)

KONTAKTE UND INFORMATIONEN

**Amt für Gesundheit, P. Andenmatten, stellvertretender
Vorsteher, Tel. 026 305 29 13 (10.00-12.00 Uhr)**

Direktion für Gesundheit und Soziales, Claudia Lauper,
wissenschaftliche Beraterin, Tel. 026 305 29 04 – 079 347 51 38



Medienmitteilungen der Direktion für Gesundheit und Soziales auf der Website <http://admin.fr.ch/gsd/>